

Aus Projektarbeiten im Rahmen des DAAD – Kurses in Tomsk an der Staatlichen Universität für Architektur und Bauwesen (2. 10. – 19. 10. 2006):

Landeskundliche und interkulturelle Aspekte im Fachsprachenunterricht

An der Staatlichen Universität für Architektur und Bauwesen in Tomsk sind in den letzten Jahren, initiiert von Frau Prof. Dr. Nadeshda Kusnetsowa (Lehrstuhl für Deutsch), unter der Leitung von Prof. Dr. Martin Löschmann Seminare zum Fachsprachenunterricht mit Förderung des DAAD durchgeführt worden. Als ein Ergebnis dieser zielführenden Seminararbeit ist das Lehrbuch „Deutsch für Architekten“ von Nadeshda Kusnetsowa und Martin Löschmann entstanden, dessen 5. Lektion „Bauen und Wohnen“ von uns bereits ins Netz gestellt wurde. Im Folgenden ergänzen wir dieses Beispiel durch einen konkreten Lektionsentwurf, der im Rahmen der Projektarbeit von Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Seminars unter Leitung von Anna Romantschuk (Krasnojarsk) erarbeitet worden ist.

Lektionsentwurf

Bauen – Wohnen – Leben

Trends

Zielgruppe

Studierende im 3. Semester
Fachrichtungen: Städtebau, Architektur, Bauwesen

Dauer

3 Doppelstunden

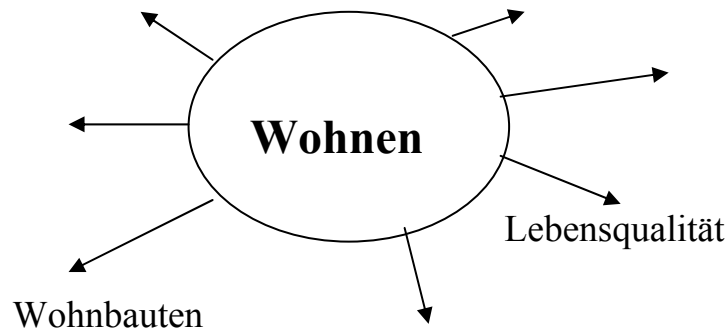
Ziele

- Erwerb von landeskundlichen Kenntnissen im Bereich „Wohnen und Bauen in Deutschland – Trends“
- Entwicklung von Fähigkeiten und Fertigkeiten im Suchen und Auswerten unterschiedlicher authentischer Materialien
- Weiterentwicklung von Lesefertigkeiten und des Sprechens in der Fachsprache
- Erwerb von lexikalischen Einheiten aus dem Kommunikationsbereich Architekt - Laie und Festigung grammatischer Strukturen (Deklination der Adjektive)

Teil A

Wohnen in der Innenstadt

1. Notieren Sie in Stichpunkten, was Ihnen zum Thema Wohnen einfällt.



2. Beantworten Sie folgende Frage.

- 1) Wo liegt Ihre Wohnung/Ihr Haus?
- 2) Wie finden Sie das Wohnen in der Innenstadt und wie am Stadtrand?
- 3) Wo würden Sie am liebsten wohnen?

3. Was meinen Sie, wohnen die Deutschen lieber in der Innenstadt oder am Stadtrand?

Lesen Sie den Auszug und finden Sie die Antwort auf diese Frage.


Text 1

“... Seit einiger Zeit ist jedoch ein verstärktes Interesse am Wohnen in den Stadtzentren zu beobachten, so dass eine Diskussion über eine Rückkehr in die Stadt beginnt. Diese „Renaissance der Stadt“ scheint eine neue Phase der Stadtentwicklung einzuleiten. Dabei erfährt auch das Wohnen in der Innenstadt eine Aufmerksamkeit, die über die mit der Gentrifikationstheorie* erfassten Vorgänge hinausgeht: Innenstadtnahe Quartiere werden als Wohnstandort nicht nur von einer bestimmten Lebensstilgruppe wiederentdeckt ...“

***Gentrifizierung/Gentrifikation:** ist ein in der Stadtgeographie angewandter Begriff, der einen sozialen Umstrukturierungsprozess eines Stadtteiles beschreibt.

4. Beschreiben Sie mit Hilfe der folgenden Redemittel, was auf dem Schaubild dargestellt ist.

- a) Das Schaubild *zeigt ...
informiert über ...
gibt Informationen darüber, ...
enthält statistische Angaben über ...*
- b) Auf dem Schaubild *ist ... zu sehen.
sind ... dargestellt.*

Was halten Sie für notwendig, um Ihren Stadtteil hinsichtlich der Wohn- und Lebensqualität zu verbessern?			
München		Leipzig	
Parkplätze schaffen	78,5%	Parkplätze schaffen	62,0%
Mehr Grünflächen in der Wohnumgebung	47,2%	Mehr Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf	50,7%
Lärm verringern	46,9%	Kulturelles Angebot verbessern	45,2%
Verstärkter Wohnungsbau/Sanierung	28,4%	Lärm verringern	39,1%
Angebote für Kinder und Jugendliche verbessern	21,3%	Angebote für Kinder und Jugendliche verbessern	35,7%
die 5 meistgenannten Nennungen		Deutsches Institut für Urbanistik 	

5. Was halten Sie für notwendig, um Ihren Stadtteil hinsichtlich Wohn- und Lebensqualität zu verbessern?

6. Sie haben vor, Ihr eigenes Haus zu bauen. Welche Fachleute brauchen Sie? Lesen Sie dazu den Text.

Text 2

Bauen mit Experten

Wie übersteht man den Bau der eigenen vier Wände? Wie kann ein Haus gelingen, das seine Bewohner wie eine dritte Haut umfängt und sie nicht ruiniert? In einer neuen Serie stellt SCHÖNER WOHNEN Fachleute vor, die Bauherren auf dem Weg zum ersehnten Ergebnis begleiten.



Der Architekt

Wolfgang Ott ist Mitglied der Architektenkammer und seit 2002 im Bund Deutscher Architekten (BDA). Seit 1997 arbeitet er als freischaffender Architekt. Sein Glaubenssatz: "Architektur ist zu drei Prozent Kreativität und zu 97 Prozent Fleißarbeit. Aber die Kreativität bestimmt 100 Prozent der Wirkung eines Hauses."



Der Finanzberater

So stark ist bei manchen Bauherren der Wunsch nach dem eigenen Haus, dass sie auf der Stelle die Grundrechenarten verlernen; oder den Tricks halbseidener Vermittler aufsitzen. Da hilft nur ein Fachmann. Arno Gottschalk Bremen. Er hat der Beratung in Sachen Baufinanzierung und ist Diplom-Ökonom und Mitarbeiter der Verbraucherzentrale Finanzdienstleistung bundesweit zu einem guten Ruf verholfen.



Die Energieberaterin

Wissen Sie, wie viel Energie Ihr Haus verbraucht? Wissen Sie, wie viel wohler Sie sich in einem gut gedämmten Haus fühlen könnten? Oder wie eine Energiespartechnik Allergiker aufatmen lässt? Wiebke Weidner erzählt es Ihnen. 2001 machte sie sich mit einem eigenen Büro in Bremen selbstständig und ist heute zertifizierte Energieberaterin.



Die Innenarchitektin

Räume haben die Kraft, Gefühle auszuloten, und Innenarchitekten können dafür sorgen, dass es die richtigen sind - wenn sie, wie Annette Laxy, nicht nur stilicher sind, sondern auch noch wissen, was ihren Kunden gut tut. Sie hat in Hildesheim Innenarchitektur studiert und arbeitet seit 1990 als selbstständige Gestalterin.



Der Badplane

Lars Olaf Mückel hat Installateur gelernt, Versorgungstechnik studiert und führt in dritter Generation die Firma, die sein Großvater einst gründete. Er plant gerne Bäder, die schlicht, edel und transparent sind. Den Begriff "Wellness" versucht er zu vermeiden, er möchte, dass man sich in seinen Bädern einfach wohl fühlt.



Der Bauberater

Frank Staudinger hat Architektur studiert und in den letzten 30 Jahren rund 10.000 Bauherren beraten. Er weiß aus Erfahrung: "Alles, was falsch gemacht werden kann, wird irgendwann falsch gemacht." Zu kleine Türöffnungen, fehlende Stahlträger, mangelnder Schallschutz: Der Bauberater hilft, Fehler zu beheben



Der Küchenplaner

Rolf Cardinahl plant Küchen, die auf drei Säulen ruhen: der praktischen, der ästhetischen und der emotionalen. Wenn alle drei miteinander vereint sind, dann fühlt man sich in einer Küche wohl und alles schmeckt doppelt so gut. Rolf Cardinahl kommt aus Hamburg und arbeitet im eigenen Küchenstudio.



Die Gartenplaner

Ein schöner Name für schöne Gärten: "Die Gärtner von Eden". Gartenplaner aus ganz Deutschland haben sich zusammengeschlossen. Drei von ihnen sind Christian Bahl, Jörg Schwamweber und Jonni Borgmann (v.l.) aus Hamburg. Sie finden es schade, dass es hierzulande keine richtige Gartenkultur gibt. Sie sagen: "Viele wissen wenig über Pflanzen."

7. Beantworten Sie folgende Fragen.

- 1) Welche Fachleute begleiten die Bauherren beim Bau des Eigenhauses?
- 2) Welche Behörden befassen sich mit den Problemen des Wohnungsbaus?
- 3) Welche der im Text erwähnten Experten sind auch in Ihrem Mutterland tätig?
- 4) Worin besteht die Kreativität der einzelnen Fachleute?
- 5) Welche der Experten haben eigene Firmen?
- 6) Womit kann der Küchenplaner den Bauherren behilflich sein?
- 7) Welche Fehler können beim Bauen laut Frank Staudinger entstehen?

8. Ordnen Sie zu.

Инженер-оформитель
 Стальная несущая конструкция
 Клиент
 Палата архитекторов
 Снабжение
 Дверной проем
 Звукоизоляция
 Энергосберегающая техника

der Kunde
 der Schallschutz
 die Türöffnung
 der Innenarchitekt
 die Energiespartechnik
 der Stahlträger
 die Architektenkammer
 die Versorgung

9. Wer stellt diese Fragen? Schreiben Sie die Berufsbezeichnung jeweils hinter den Text.

<ul style="list-style-type: none"> - Welche Hausform und Dachneigung und welcher Baustil passt zu Ihren Wohnbedürfnissen? Und was geben die Bebauungsvorschriften vor? - Wie groß soll Ihr Haus sein, wie viele Räume brauchen Sie? Und wie viele Geschosse soll (darf) es haben? - Muss eine Behinderung oder ein Gebrechen berücksichtigt werden? - Soll das Dachgeschoss sofort oder später zu Wohnräumen ausgebaut werden? - Brauchen Sie einen Keller oder genügen ebenerdige Ersatzräume – etwa ein Gartenhäuschen? - Welche Ansprüche haben Sie an die Bauökologie und das energetische Hauskonzept (Passivhaus, Heizen und Warmwasserbereitung mit Solarkraft, Regenwasseraufbereitung, umweltfreundliches Dämm-material u.a.)? Brauchen Sie vielleicht sogar ein allergikergerechtes Haus? - Wie viel High Tech wünschen Sie sich (kontrollierte Lüftung, automatische Steuerung von Heizung, Licht, Rollläden)? - Bis zu welcher Kostengrenze möchten/können Sie gehen? - Können Sie Eigenleistung erbringen? 	<p>der Innenarchitekt</p> <p>der Finanzberater</p> <p>der Energieberater</p> <p>der Architekt</p> <p>der Bauberater</p>
--	--

10. Führen Sie Gespräche zum Kauf eines Hauses. Verwenden Sie dabei die Dialogteile und ergänzen Sie diese.

- | | |
|--|--|
| - Wir sind eine Familie mit zwei Kindern/ <i>ein junges Paar</i> , ... und möchten gern ein Haus kaufen. | - Wie groß soll Ihr Haus denn sein, wie viele Räume brauchen Sie? Und wie viele Geschosse soll/ <i>darf</i> es haben? |
| - Wir brauchen/ <i>wir denken</i> | - Brauchen Sie einen Keller/ ...oder genügen ebenerdige Ersatzräume – etwa ein Gartenhäuschen/ ... ? |
| - Ist der Keller/ <i>Dachboden</i> , ... zur Wohnnutzfläche zu rechnen? | - ... sind, soweit sie ihrer Ausstattung nach nicht für Wohnzwecke geeignet sind bei der Berechnung der Nutzfläche nicht zu berücksichtigen. Dies ist dann der Fall, wenn die Keller- oder Dachbodenräume über keine Heizung (auch keine derartigen Anschlüsse), nur eine Licht- und Stromquelle pro Raum und über keine Fenster verfügt |
| - Kann man auch bei Reihenhäusern/ ... den Grundriss individuell gestalten? | - Ja. Sie müssen kein Haus von der Stange kaufen. Sie können zum Beispiel nicht tragende Wände/... ändern. Dadurch lassen sich Küchen entweder offen zum Wohnzimmer oder geschlossen bauen. |
| - Wie lange dauert denn ein Hausbau? | - Wenn Sie sich für ein massives Haus/... entscheiden, können Sie mit einer Bauzeit zwischen und ... Monaten/Jahren rechnen. Häuser, die traditionell Stein auf Stein gebaut werden, brauchen gewisse Zeit zum Austrocknen. |
| | |

11. Moderne Planungsideen bietet Ihnen die Baufachausstellung “Bauen-Wohnen-Renovieren”.

Lesen Sie den Text und erfassen Sie den wesentlichen Inhalt tabellarisch.

Text 3

Die erfolgreiche Baufachausstellung „Bauen - Wohnen – Renovieren“ startet in die 2. Runde

Rund ums Haus - verdeutlicht den komplexen Prozess von der Planungsidee bis zur Ausführung des eigenen Heims. Rund ums Haus - ist die Adresse für alle, die sich mit Bauen – Wohnen - Renovieren befassen.

In diesem Jahr findet wiederum die Messe "Bauen-Wohnen-Renovieren" statt. Bereits die erste "Bauen. Wohnen. Renovieren" in Rheinberg im vergangenen Jahr war mit ca. 19.000 Besuchern an drei Messetagen ein Erfolg. Besucher und Aussteller waren gleichermaßen mit dem Angebot sowie dem Ablauf der Veranstaltung sehr zufrieden. Aufgrund des guten Ergebnisses präsentieren diesmal noch mehr Anbieter auf einer erweiterten Ausstellungsfläche ihre Produktpalette.

Eine umfangreiche Vortragsreihe befasst sich mit den Aspekten des diesjährigen Mottos: "Rund ums Haus". Kompetente Referenten informieren und berichten zu Themen wie Bauschäden und Gesundheit, Rauchmelder, Schutz gegen Strahlen, Baufinanzierungen und Heizungsmodernisierungen. Weitere Themen sind: Kontrollierte Lüftung, natürliche Dämmstoffe, Energiesparmaßnahmen bei der Konzeption von Häusern und Wohnungen, Altbausanierungen, Feng Shui, Designermöbel und vieles andere mehr.

Gerade in der heutigen Zeit spielt natürlich auch das Thema Heizen, bzw. das Thema Energiesparen eine entscheidende Rolle, daher bildet dieses Gebiet auch auf der Messe einen der Schwerpunkte.

Weiterhin gibt es ein interessantes Angebot an Baustoffen, Bodenbelägen, Fenstern, Garagen, Insektenschutz, Kaminen und Ofen, Sanitärtechnik, Saunen, Toren, Treppen, Türen, Wintergärten und Bedachungen u.v.m.

Der Bereich des Wohnens und Einrichtens wird im kommenden Jahr auf der Veranstaltung nicht zu kurz kommen. Erfreuen Sie sich an exklusiven Möbeln, Kunst und Malerei, schönen Terrakotta-Arbeiten und interessanten und ausgefallenen Raumkonzepten und Dekorationen.

Auch an die „Kleinen" ist natürlich gedacht, so wird es auch im nächsten Jahr ein Kinderparadies geben. Das Team MOTIVA entwickelt sogar selbst Spiele und bietet nicht nur für die Kinder ein paar unvergessene Stunden.

Auf 7.000 qm Fläche erwartet jeden Messebesucher eine fundierte Beratung zu allen Themen rund ums Bauen, Wohnen und Renovieren. Von dieser Möglichkeit machten in diesem Jahr bereits über 20.000 Besucher Gebrauch. Genießen Sie die tolle Atmosphäre und merken Sie sich schon jetzt den Termin in Ihrem Kalender vor!

Ort und Zeit der Ausstellung	
Veranstalter	
Motto	
Thematik Schwerpunkte	
Besucherzahl	
Anbieter	

12. *Stimmt das oder nicht?*

- 1) In diesem Jahr hatte die Messe "Bauen-Wohnen-Renovieren" ca. 19 000 Besucher.
- 2) Die erste Bauausstellung war ein Misserfolg.
- 3) Kompetente Referenten berichten nur zu Themen wie Bauschäden und Gesundheit.
- 4) Die Themen Heizen und Energiesparen spielen eine wichtige Rolle.
- 5) Jeder Messebesucher kann sich über verschiedene Themen informieren lassen.
- 6) Es gibt kein reichhaltiges Angebot an Kaminen, Öfen und Treppen.

13. *Nennen Sie Komponenten der folgenden Komposita und erklären Sie dann die Bedeutung der einzelne Komposita.*

Ausstellungsfläche = die Ausstellung + die Fläche ► Fläche, auf der ausgestellt wird

Energiesparmaßnahmen
 Bodenbeläge
 Lüftungssystem
 Insektenschutz
 Bauschäden
 Designermöbel
 Isolierglasfenster
 Altbausanierung

14. *Bilden Sie Komposita und finden Sie Äquivalente in Ihrer Muttersprache dazu.*

Bau finanzieren ► die Baufinanzierung

Altbau	sanieren
Wände	dämmen
Haus	renovieren
Warmwasser	aufbereiten
Energie	sparen
Heizung	modernisieren

15. *Ergänzen Sie die fehlenden Komposita.*

Endlich wird unser Haus renoviert. Wir haben lange auf gewartet.

Die Heizung muss modernisiert werden. Was kostet?

Wie wollen Sie Ihr Warmwasser aufbereiten? Wir können Ihnen ein Paket für anbieten.

Die Wände sind schlecht gedämmt. ist unsere Spezialität.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, Energie einzusparen. kann bei Wärme und Strom erfolgen.

Der Altbau soll demnächst saniert werden. Bisher fehlte einfach das Geld für

16. *Beantworten Sie folgende Fragen und verwenden Sie die oben gebildeten Komposita.*

Welche Energiesparmaßnahmen können Sie nennen?

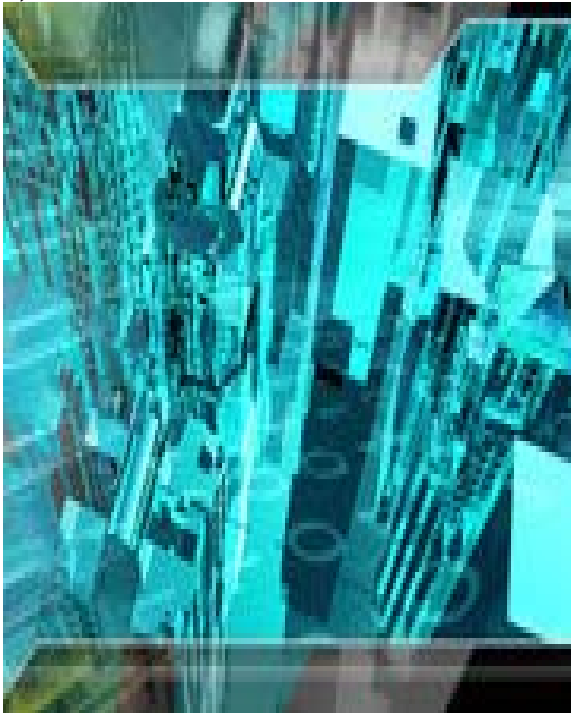
Was verstehen Sie unter Altbausanierung?

Welche Bodenbeläge kennen Sie? Welche möchten Sie in Ihrer Wohnung haben?

Teil B

Wohnen in der Zukunft

1)



2)



3)



1. Beschreiben Sie die Bilder.

2. Zu welcher Zeitperiode gehören folgende Gebäudetypen?
 Füllen Sie die Tabelle aus. Begründen Sie Ihre Meinung.

Passivhaus	Landhaus	Fertighaus	Wolkenkratzer
Hütte	Fachwerkhaus	Hochhaus	Schloss
Luftkolonien	Plattenhaus	Villa	UFO-artige Wohnmobile
Öko-Haus	Energiesparendes Haus	Burg	Palast

	Vergangenheit	Gegenwart	Zukunft
Russland			
Deutschland			

3. Überfliegen Sie den Text und finden Sie passende Überschriften zu den Trends.

Ökologisches Wohnen

Cocooning

Intelligentes Wohnen

Gemeinschaftliches Wohnen

Text 1

Wie werden wir in Zukunft wohnen? Das haben wir die Architekten Klaus Roloff und Michael Ruffing von den Hamburger Medium-Architekten gefragt. Sie zeigen die Trends in Sachen deutscher Wohnkultur auf.

Weg vom Land, hin zu den Großstädten – das ist der große Trend der sich in Mitteleuropa abzeichnet.

Unser Wohnen wird sich in Zukunft aufs urbane Umfeld konzentrieren. Der Grund: steigende Energiekosten, die Transport teuer machen, das Abwandern von Jobs in die Metropolen, die Zersiedelung von Infrastrukturen und damit die Verödung der Ortskerne. In den Großstädten hingegen wird sich Arbeit und Kapital zusammenballen. Auch demografische Bedingungen wie das Altern der mitteleuropäischen Bevölkerung, die Veränderung von Familienstrukturen sowie eine wachsende Zuwanderung werden unser Wohnen sehr verändern. Früher musste viel Geld für wenig Raum bezahlt werden. Auf längere Sicht wird aufgrund weniger Menschen mehr Raum zur Verfügung stehen. Und das kann beim Wohnen richtig komfortabel werden, so dass auch wieder mehr experimentiert werden kann. Wohnraum ist mittlerweile für alle geschaffen. Jetzt geht es darum welche Qualität dieser Wohnraum hat.

Trend 01 -



Die Architekten Benjamin Otto und Jan Mollowitz bieten mit ihren „intelligent house solutions“ Technik, Architektur und Wohnen in neuer Kombination an, intelligente Häuser eben. Ihre Berliner Pilotwohnung ist ein technisches Novum. Schon beim Aufwachen schaltet sich die Kaffeemaschine von selbst ein. Auf dem Badezimmerspiegel können auch Videos abgespielt werden. Glastrennwände werden je nach Wunsch milchig oder durchsichtig. Für Sicherheit sorgt Biometrik, etwa ein Türöffner der die Daten des Wohnungsbesitzers beim Eintreten scannt. Hier wurde ein Hightech-Refugium entwickelt, das für das neue Jahrtausend spektakuläre Wohnmöglichkeiten eröffnet: Wohnen ohne sichtbare Technik, ohne Lichtschalter und Steckdosen, das dennoch Beleuchtungsanlagen und Multimedia-Einrichtungen vom Feinsten bietet.

Trend 02 -



Umweltschützend und energiesparend – das sind die Anforderungen an zukünftige Bauten. Denn: Die Energiekosten für Strom, Wasser und Wärme werden enorm steigen. Ressourcen müssen deshalb sparsam eingesetzt und verbraucht werden, um den Energiehaushalt von Gebäuden und Wohnungen zu reduzieren. So genannte Nachhaltigkeit steht auf dem Plan. Wegweisend ist hier das Bio-, Passiv- oder Niedrigenergiehaus. Es schafft eine natürlich gesunde Wohnwelt und bewahrt gleichzeitig Pflanzen, Tiere und natürliche Ressourcen vor unnötigen Umweltbelastungen. Ausgestattet ist es heute schon mit Multi-Klimatik-Heizung, besonderen Wasseraufbereitungsanlagen, unabhängigen Heizungssystemen oder Hobelspänen als natürlichem Dämmstoff für atmende, diffusionsoffene Wandsysteme. Das ermöglicht schadstoffarmes Wohnen und ein gesundes Raumklima.

Trend 03 -



Zurück zur Kommune! Als Kompensation für fehlende familiäre Bindungen wird Nachbarschaft wieder wichtiger werden. Gemeinschaftliches Wohnen wird deshalb an Bedeutung gewinnen. Etwa alte Menschen, die sich in einer Senioren-WG zusammenschließen, weil sie so lange wie möglich ihr Leben selbst bestimmen wollen. Oder Singles, alleinerziehende Mütter und sonstige Alleinstehende, die zwar für sich in Einzelappartements wohnen, aber in einem Gemeinschaftsraum zusammenkommen, um dort zu kochen oder sich einfach nur zu treffen. Der Gemeinschaftsraum sowohl in der eigenen Wohnung als auch das nachbarschaftliche Miteinander von mehreren Wohnungen wird in Zukunft eine große Rolle spielen.

Trend 04 -



Terror, Kriege und Krisen bedrohen die Welt. Gerade die Terroranschläge vom 11. September haben deutlich gemacht, wie man von einem Tag zum anderen aus dem Leben gerissen werden kann. Unter den Menschen wächst deshalb das Bedürfnis, Glück in den eigenen vier Wänden zu finden. Sozialpsychologen haben einen neuen Trend ausgemacht: den Rückzug ins Private und das sich einigeln als neuer Lebensstil. Was vorher verpönt war, gilt auf einmal als Lebenskunst. Der Begriff „Cocooning“, was so viel bedeutet wie „sich in einen Kokon einspinnen“, ist zuerst von der englischen Marktforscherin Faith Popcorn verwendet worden. Innenarchitekten haben das Cocooning-Prinzip aufgegriffen und bezeichnen damit ein häusliches Wohnen, das Gefühle der Ruhe und Wärme vermittelt. Inzwischen werben immer mehr Wohnungseinrichter mit dem Schlagwort. Tapeten, Pflanzen, Möbel werden so kombiniert, dass sich Gefühle der Vertrautheit, Geborgenheit und Sicherheit einstellen. Gemütlichkeit, warme Farben, schützende Ecken und vieles mehr sollen in der Wohnung eine Wohlfühlwelt schaffen. Cocooning ist längst mehr als nur ein Wohnkonzept. Es ist eine Lebenshaltung, die sich durch Einstellungen auszeichnet wie weniger Partys und weniger Ausgehen, lieber Lieferdienste der Restaurants in Anspruch nehmen, statt laufend neue Leute kennenzulernen sich auf wenige sehr gute Freunde beschränken und neue unverbindliche Kontakte lieber beim Chatten vom heimischen Computer aus suchen sowie die Rückbesinnung auf Treue und Familie.

4. *Unterstreichen Sie die Wortgruppe, die die jeweilige Tendenz benennt.*

Schreiben Sie sie auf einen Zettel. Nehmen Sie das Lehrbuch „Deutsch für Architekten“ zur Hand, schlagen Sie das Kapitel auf „Zum guten Schluss“ „Zukunft der Architektur – Architektur der Zukunft“ auf und stellen Sie fest, welche zusätzlichen Trends dort genannt sind.

5. *Finden Sie und unterstreichen Sie Adjektivendungen im Text 1.*

Nehmen Sie eine Grammatik der deutschen Sprache zur Hand und stellen Sie fest, welche Adjektivendungen im Text vorkommen. Gruppieren Sie die Endungen nach

- a) bestimmtem
- b) unbestimmtem Artikel
- c) Nullartikel
- d) Singular – Plural
- e) Kasus

6. *Ergänzen Sie Adjektive im untenstehenden Text.*

Text 2

Architektur-Utopien: im Wandel der Zeit

Sozialpaläste, Luftkolonien, Wohnen in Rädern - die Bandbreite der architektonisch... Utopien seit dem Ende des 19. Jahrhunderts bis in die heutige... Zeit ist enorm. Aber eines haben alle Visionen gemeinsam: sie versuchen Probleme zu lösen. Sie gehen gegen unwürdige... Wohnverhältnisse an, gegen die Zersiedelung der Städte, gegen Umweltprobleme oder gegen die eingefahren... Bauindustrie und deren Schubladenkonzepte. Sie versuchen aufzurütteln. Wenn man ihre Auswirkungen auf die heutige... Gesellschaft und das heutige... Bauen betrachtet, scheint es ihnen auch zu gelingen.

Wir werden zukünftig in futuristisch..., total mechanisiert..., aus ungiftig... Plasten und Elasten hergestellt... Wohnwelten leben. Wir werden als eine Gesellschaft modern... Nomaden in hoch technisiert..., UFO-artig... Wohnmobilen "unterwegs" leben.

Noch heute sind wir umgeben von mittelalterlich... Stadtmauern, leben in Häusern, die noch im vergangenen... Jahrtausend gebaut wurden. Wieso sollte sich das schlagartig in den kommenden... 50 Jahren ändern? Richtig ist, dass sich zwischen die bestehenden... Bauten, das ein oder andere futuristisch... Gebilde schmuggeln wird und sich unser Stadtbild langsam und nur teilweise den Utopien der Filmemacher annähern wird.



7. Lesen Sie Text 2 noch einmal und unterstreichen Sie die Sätze, die die Hauptgedanken ausdrücken. Begründen Sie Ihre Meinung.

8. Halten Sie einen Kurzvortrag zum Thema **Bauen und Wohnen in der Zukunft**. Machen Sie sich vorher dazu Notizen.

Verwenden Sie dabei Wortgruppen mit Adjektivendungen.

9. Projekt "Zukunftshaus"

Bilden Sie Kleingruppen und entwickeln Sie ein **Zukunftshaus**.

Präsentieren Sie Ihr Zukunftshaus im Plenum. Diskutieren Sie die verschiedenen Projekte.

Zur Kontrolle



1) Setzen Sie das passende Wort/die passende Wortgruppe ein.

- Es ist ein steigendes Interesse am Wohnen _____ zu beobachten.
 - im Dorf
 - in der Innenstadt
 - in der Vorstadt
- Es schafft eine natürliche, _____ Wohnwelt.
 - gesunder
 - gesund
 - gesunde

3. Der _____ wird in der Zukunft eine große Rolle spielen.
- a) Blockbau
b) Gemeinschaftsraum
c) Eigenheimbau
4. Die Innenstadt bzw. _____ Gebiete werden jedoch auch von jungen Familien angenommen.
- a) innenstadtnahe
b) innenstadtnah
c) innenstadtnahen
5. Die Referenten informieren zu Themen wie Bauschäden und Altbau _____.
- a) -gebiet
b) -wohnung
c) -sanierung
6. Der Bereich des Einrichtens wird im _____ Jahr in der Veranstaltung nicht zu kurz kommen.
- a) kommendes
b) kommender
c) kommenden
7. In Sachen deutscher Wohnkultur bedeutender Trend _____.
- a) Cocooning
b) nicht ökologisches Wohnen
c) schadstoffarmes Wohnen
8. Wegweisend ist das Bio-, oder _____ haus.
- a) Niedrigenergie
b) Einfamilien
c) Reihen
9. Gemütlichkeit, _____ Ecken und vieles mehr sollen in der Wohnung eine Wohlfühlwelt schaffen.
- a) schützenden
b) schützende
c) schützender
10. Weitere Themen sind: Feng Shui, Energie _____ bei der Konzeption von Häusern.
- a) -sparmaßnahmen
b) -verbrauch
c) -sparfunktionen



2) Wählen Sie die passenden Wörter aus der Liste unten und ergänzen Sie den Text.

Wohntrend Zweisamkeit

Die Zeiten, in denen die klassische Kleinfamilie mit einem Alleinverdiener und zwei Kindern die große Mehrheit der Bauinteressenten bildete, sind vorbei. Den sinkenden Heirats- und Geburtenzahlen entsprechend befinden sich unter den heutigen 1. _____ auch immer mehr Paare, die sich für ein Leben zu zweit entschieden haben. Als Doppelverdiener verfügen diese Menschen nicht nur über finanzielle Möglichkeiten, sie haben auch ganz besondere Ansprüche an Funktionalität und 2. _____ eines Hauses.

„Während Familien ihren Wohnraum fast rund um die Uhr nutzen, verbringt ein kinderloses Paar nur seine Freizeit im eigenen Heim und möchte diese dann auch genießen“, erklärt Kampa-Marketingleiter André Janssen, warum moderne Zwei-Personen-Häuser besonders häufig durch eine exklusive Ausstattung, großzügige Grundrisse und moderne Haustechnik geprägt sind. Bei der Wahl des 3. _____ ziehen die meisten Zwei-Personen-Haushalte die Kultur und das Leben in der Stadt dem ruhigen Landleben vor. „Diese Menschen tragen wesentlich zum derzeitigen 4. ‘ _____ ’ bei“, sagt Janssen. Ausschlaggebend dafür seien

einerseits die Nähe zu Einkaufsmöglichkeiten, Ärzten und kulturellen Angeboten, andererseits die finanziellen Möglichkeiten beim Erwerb der oftmals teuren städtischen Grundstücke. „Besonders in den Boom-Regionen München, Stuttgart, Berlin und dem Rhein-Main-Gebiet verzeichnen wir derzeit eine steigende Nachfrage nach exklusiven 5. _____ für zwei“, so der Kampa-Marketingleiter. Transparenz in allen Räumen Wie sich der Traum vom Wohnen in harmonischer Zweisamkeit realisieren lässt, zeigt das vorgestellte Haus aus der Kampa-Baureihe „Atelier“: Offene Durchgänge, transparentes 6. _____, edle Steinböden und eine ausladende Gartenlandschaft mit Pool zeugen von hohem Komfort. Auch die 7. _____ erfolgte unter dem Gesichtspunkt des großzügigen Wohnens. Der offene Durchgang zwischen der geräumigen Diele und dem mehr als 40 Quadratmeter großen 8. _____ verleiht dem Haus trotz seiner kompakten Außenmaße von nur 10,56 x 9,31 Metern eine enorme Tiefenwirkung. Im 9. _____ entstand unter den markanten Friesengiebeln Platz für komfortable Annehmlichkeiten. Von der Galerie, die genügend Raum für einen hellen Arbeitsplatz lässt, gelangt man in die Privaträume, die mit separatem Ankleidezimmer und Marmor-Luxusbad keine Wünsche offen lassen. Markante Friesengiebel Äußerlich fallen bei dem individuell geplanten Entwurf vor allem die beiden markanten Friesengiebel und der klassische Kontrast zwischen der sandfarbenen 10. _____ und den weißen Giebeln und Sprossenfenstern ins Auge. Zusätzlich unterstrichen wird die Eleganz des Hauses von den 11. _____, die die Haustür flankieren. Eine große Übersicht aller Zwei-Personen-Häuser von Kampa findet sich in der großen Häusergalerie.

Häusern, Klinkerfassade, Komfort , Raumaufteilung, Säulen, Wohnraum, Grundstückes, Bauherren, Dachgeschoss, Zurück-in-die-Stadt-Trend, Innenfachwerk

3) *Schreiben Sie einem Freund/einer Freundin/einer interessierten Studentin/ einem interessierten Studenten in Deutschland, welche interessanten Bautrends es Ihrem Land zur Zeit gibt.*

4) *Welcher Haustyp sind Sie? Machen Sie einen Online-Test unter der Adresse www.livingathome.*

Schlüssel

Test 1

1. b/2. c/3. b /4. a//5. c/6. c/7. a/8. a/9. b/10. b

Test 2

Wohntrend Zweisamkeit

Die Zeiten, in denen die klassische Kleinfamilie mit einem Alleinverdiener und zwei Kindern die große Mehrheit der Bauinteressenten bildete, sind vorbei. Den sinkenden Heirats- und Geburtenzahlen entsprechend befinden sich unter den heutigen Bauherren auch immer mehr Paare, die sich für ein Leben zu zweit entschieden haben. Als Doppelverdiener verfügen diese Menschen nicht nur über finanzielle Möglichkeiten, sie haben auch ganz besondere Ansprüche an Funktionalität und Komfort eines Hauses.

Während Familien ihren Wohnraum fast rund um die Uhr nutzen, verbringt ein kinderloses Paar nur seine Freizeit im eigenen Heim und möchte diese dann auch genießen“, erklärt Kampa-Marketingleiter André Janssen, warum moderne Zwei-Personen-Häuser besonders häufig durch eine exklusive Ausstattung, großzügige Grundrisse und moderne Haustechnik geprägt sind. Bei der Wahl des Grundstückes ziehen die meisten Zwei-Personen-Haushalte die Kultur und das Leben in der Stadt dem ruhigen Landleben vor. „Diese Menschen tragen wesentlich zum derzeitigen ‘Zurück-in-die-Stadt-Trend’ bei“, sagt Janssen. Ausschlaggebend dafür seien einerseits die Nähe zu Einkaufsmöglichkeiten, Ärzten und kulturellen Angeboten, andererseits die finanziellen Möglichkeiten beim Erwerb der oftmals teuren städtischen Grundstücke. „Besonders in den Boom-Regionen München, Stuttgart, Berlin und dem Rhein-Main-Gebiet verzeichnen wir derzeit eine steigende Nachfrage nach exklusiven Häusern für zwei“, so der Kampa-Marketingleiter. Transparenz in allen Räumen Wie sich der Traum vom Wohnen in harmonischer Zweisamkeit realisieren lässt, zeigt das vorgestellte Haus aus der Kampa-Baureihe „Atelier“: Offene Durchgänge, transparentes Innenfachwerk, edle Steinböden und eine ausladende Gartenlandschaft mit Pool zeugen von hohem Komfort. Auch die Raumaufteilung erfolgte unter dem Gesichtspunkt des großzügigen Wohnens. Der offene Durchgang zwischen der geräumigen Diele und dem mehr als 40 Quadratmeter großen Wohnraum verleiht dem Haus trotz seiner kompakten Außenmaße von nur 10,56 x 9,31 Metern eine enorme Tiefenwirkung. Im Dachgeschoss entstand unter den markanten Friesengiebeln Platz für komfortable Annehmlichkeiten. Von der Galerie, die genügend Raum für einen hellen Arbeitsplatz lässt, gelangt man in die Privaträume, die mit separatem Ankleidezimmer und Marmor-Luxusbad keine Wünsche offen lassen. Markante Friesengiebel Äußerlich fallen bei dem individuell geplanten Entwurf vor allem die beiden markanten Friesengiebel und der klassische Kontrast zwischen der sandfarbenen Klinkerfassade und den weißen Giebeln und Sprossenfenstern ins Auge. Zusätzlich unterstrichen wird die Eleganz des Hauses von den Säulen, die die Haustür flankieren. Eine große Übersicht aller Zwei-Personen-Häuser von Kampa findet sich in der großen Häusergalerie.

Quellen

www.br-online.de/leben2020/thema/wohnen/utopien.xml

www.livingathome.de

www.bauen.de